

- Essenz:** Liebste Kinder, bleibt jetzt geschützt vor der Krankheit, euch vom Namen und Aussehen anderer Menschen beeindrucken zu lassen. Erschafft keine falschen Konten. Bleibt in der Erinnerung an den Einen Vater.
- Frage:** Durch welche Hauptbemühung können vom Glück begünstigte Kinder ihr Schicksal erschaffen?
- Antwort:** Vom Glück begünstigte Kinder bemühen sich darum, ihre Mitmenschen glücklich zu machen. Sie machen niemanden durch ihre Gedanken, Worte oder Taten traurig. Macht weiterhin Fortschritte, bleibt ruhig und gelassen und ihr werdet nach und nach euer Schicksal erschaffen. Dies ist euer Studentenleben. Erstickt nicht, sondern bleibt grenzenlos glücklich.
- Lied:** Du bist die Mutter, Du bist der Vater...

Om Shanti. Kinder, ihr hört alle die Murli. Wann immer ihr sie erhaltet, wisst ihr alle, dass der Eine als der Unkörperliche gelobt wird. Der Unkörperliche spricht jetzt die Murli direkt durch den Körperlichen. Ihr könnt auch sagen, dass ich, die Seele, Ihn jetzt erkannt habe. Eine Seele ist sehr subtil und mit den physischen Augen kann man sie sehen. Auf dem Glaubensweg verstehen die Menschen auch, dass Seelen subtil sind, aber sie verstehen nicht vollständig, was eine Seele ist. In der Welt erinnern sich alle an die Höchste Seele, aber sie wissen nicht, wer Er ist. Auch ihr wusstet dies nicht. Kinder, ihr habt jetzt das Vertrauen, dass dies kein weltlicher Lehrer oder Verwandter ist. Dieser Dada hingegen ist ein Mensch wie jeder andere auch. Ihr habt folgendes Loblied gesungen: „Du bist die Mutter und der Vater“ und ihr habt geglaubt, dass Gott da oben sei. Der Vater sagt: „Ich bin jetzt in Brahmas Körper eingetreten. Ich bin derjenige, an den ihr euch erinnert habt, und Ich befinde mich jetzt in diesem Körper.“ Obwohl ihr früher mit sehr viel Liebe die Loblieder gesungen habt, hattet ihr auch Angst. Baba ist jetzt in diesen Körper eingetreten. Dieser Unkörperliche ist in diesen Körperlichen eingetreten. Er ist hier und unterrichtet euch Kinder. Niemand in der Welt weiß, was Er unterrichtet. Man glaubt, dass Krishna der Gott der Gita sei und Raja Yoga unterrichte. Achcha, was macht dann der Vater? Obwohl ihr das Lied: „Du bist die Mutter und der Vater“ gesungen habt, wusstet ihr nicht, was ihr von Gott erhalten habt und wann ihr von Ihm etwas erhalten habt. Wenn die Gita vorgelesen wurde, habt ihr zugehört und geglaubt, dass Krishna euch Raja Yoga lehrt und ihr habt euch gefragt, wann er wiederkommt und es wieder unterrichten wird. Jetzt versteht ihr, dass der gleiche Mahabharat Krieg wieder stattfinden wird. Deshalb muss dies auch die Zeit der Gita sein. Geschichte und Geografie wiederholen sich identisch. Tag für Tag werden mehr Menschen kommen und verstehen, dass es den Gott der Gita gibt. Der Ausbruch des Mahabharat Kriegs wird ganz immer offensichtlicher und diese alte Welt wird ganz bestimmt zerstört. Man sagt, dass die Pandavas in die Berge gingen, d.h. es war den Menschen bewusst, dass der Untergang bevorsteht. Aber wo ist Krishna? Sie werden immer weiter nach ihm suchen, bis ihr ihnen sagt, dass Shiva und nicht Krishna der Gott der Gita ist. Dieser Aspekt ist euch klar bewusst und ihr könnt dies nie vergessen. Ihr könnt jedem erklären, dass Shiva und nicht Krishna der Gott der Gita ist. Außer euch Kindern wird dies niemand in der Welt sagen. Der Gott der Gita unterrichtet jetzt Raja Yoga, deshalb muss Er ganz bestimmt aus einem gewöhnlichen Menschen Narayan erschaffen haben. Kinder, ihr versteht, dass Gott euch unterrichtet und dass Er euch von Menschen in Wesen wie Narayan verwandelt. Im Himmel gab es das Königreich Lakshmis und Narayans. Diesen Himmel gibt es jetzt nicht und auch Narayan oder die Gottheiten sind nicht mehr da. Anhand der Denkmäler kann man verstehen, dass es sie in der Vergangenheit gab. Ihr versteht jetzt, vor wie vielen Jahren sie lebten. Ihr wisst ganz genau, dass ihr Königreich vor 5000 Jahren existierte. Dies ist jetzt das Ende und der Krieg steht bevor. Ihr versteht, Vater euch unterrichtet und ihr studiert alle in euren Centern und unterrichtet auch. Die Methode, andere zu unterrichten, ist sehr gut. Mit den Bildern kann alles sehr klar erklärt werden. Die Hauptsache ist: Wer ist der Gott der Gita? Shiva oder Krishna? Das ist macht den Unterschied aus. Ist es Shiva oder Krishna, der den Himmel erschafft und jedermann Erlösung gewährt? Wer etabliert wieder einmal das Dharma der Gottheiten? Diese 3 Fragen sollten klar beantwortet werden. Obwohl die Menschen ihre Meinung abgeben und sagen, dies alles sei

sehr gut, liegt darin kein Nutzen. Ihr solltet die wichtigsten Aspekte hervorheben, denn das bringt den Erfolg. Ihr liefert den Beweis, dass es nur 1 Gott gibt. Diejenigen, die die Gita vorlesen, sind nicht Gott. Gott etablierte das Dharma Gottheiten durch Raja Yoga und durch Wissen. Baba erklärt: „Viele Kinder werden heftig von Maya angegriffen. Noch hat niemand die Karmateetstufe erreicht. Wenn ihr euch weiterhin bemüht, werdet ihr am Ende in Erinnerung an Baba immer glücklich sein und nicht ermüden. Zurzeit befindet sich noch eine riesige Last aus Verfehlungen auf euren Schultern. Sie kann nur durch Erinnerung entfernt werden. Der Vater hat euch die Methode erklärt. Nur wenn ihr euch erinnert, können eure verhängnisvollen Neigungen entfernt werden. Es gibt viele Buddhas, die sich vom Namen und Aussehen anderer gefangen nehmen lassen, weil sie nicht in Erinnerung bleiben. Sie finden es schwierig, heiter zu bleiben oder anderen das Wissen zu erklären. An einem Tag erklären sie jemandem voller Glück und am nächsten Tag bekommen sie keinen Ton heraus und ihr Glück ist verschwunden. Ihr solltet es merken, wenn Maya euch angreift und euch darum bemühen, an den Vater zu denken. Werdet nicht ruhelos und klagt und jammert nicht. Versteht, dass Maya euch mit ihrem Pantoffel schlägt und bemüht euch um die Erinnerung an Baba. Wenn ihr euch an Baba erinnert, werdet ihr sehr glücklich sein und das Wissen wird sofort über eure Lippen kommen. Der Läuterer-Vater sagt: „Erinnert euch an Mich!“ Der Vater, der Schöpfer, hat sich nur euch vorgestellt. Wenn ihr als Menschen diesen Vater nicht kennt, seid ihr schlimmer als die Tiere. Krishnas Name wurde in die Gita eingefügt. Also wie können sie sich dann an den Vater erinnern? Dies ist der größte Fehler überhaupt und ihr müsst es ihnen erklären. Shiv Baba ist der Gott der Gita. Er ist der Einzige, der euch euer Erbe gibt. Er ist der Spender der Erlösung und der Befreiung im Leben. Den Anhängern der anderen Religionen ist das nicht bewusst. Sie gleichen ihre karmischen Konten aus und kehren nach Hause zurück. Am Ende wird Gott sich ihnen vorstellen, aber sie werden dennoch in ihre eigene Religion zurückgehen. Der Vater erklärt: „Ihr wart Gottheiten. Wenn ihr euch jetzt an den Vater erinnert, wird sich euer Fehlverhalten auflösen und ihr werdet wieder Gottheiten.“ Aber manche von euch machen immer noch Fehler. Sie schreiben Baba Brief wie: Heute ist mein Zustand schlaff, ich habe mich nicht an den Vater erinnert. Wenn ihr euch nicht erinnert, werdet ihr sicherlich verwelken. Diese Welt ist ein Friedhof alle sind schon so gut wie tot. Ihr hingegen gehört zum Vater. Seine Anweisung lautet: „Erinnert euch an Mich und eure negativen Sanskars werden sich auflösen. Diese Körper sind alt und tamopradhan und bis zum Ende wird weiter das eine oder andere geschehen. Wenn ihr nicht in Erinnerung an den Vater bleibt, bis ihr eure Karmateetstufe erreicht, wird Maya euch immer wieder erschüttern. Sie wird euch nicht in Ruhe lassen. Prüft euch ständig selbst, ob Maya euch ins Stolpern bringt? Gott unterrichtet euch. Könnt ihr das vergessen? Die Seele sagt, dass der Vater der Eine ist, den man mehr liebt als das Leben. Warum vergesst ihr so einen Vater? Der Vater gibt euch diesen Reichtum, damit ihr ihn anderen spendet. Bei Ausstellungen und Messen könnt ihr vielen den Wissensreichtum spenden. Aus eigenem Interesse solltet ihr automatisch dorthin rennen. Jetzt muss Baba euch noch ermutigen, dorthin zu gehen und das Wissen zu verbreiten. Aber dafür müsst ihr selbst dieses Wissen sehr gut verstanden haben. Der Pfeil der Kinder, die körperbewusst sind, kann das Ziel nicht treffen. Es gibt auch viele verschiedene Schwerter. Euer Yogaschwert muss sehr scharf sein. Ihr solltet Enthusiasmus für den Dienst haben, gehen und viele fördern. Ihr solltet soviel Übung darin haben, euch an den Vater zu erinnern, dass ihr euch am Ende an niemanden außer an Ihn erinnert. Nur dann werdet ihr einen königlichen Status erreichen. In den letzten Momenten sollte es nur die Erinnerung an Alpha und Narayan geben. Erinnert euch an den Vater und an Narayan, die Erbschaft. Aber Maya ist ein starker Gegner. Die Schwachen unterliegen ihr vollständig. Wenn man sich vom Namen oder Aussehen einer Person gefangen nehmen lässt, wird ein Konto negativer Handlungen eröffnet. Man schreibt sich vertrauliche Briefe und wenn ihr für ein körperliches Wesen Liebe entwickelt, erschafft ihr verhängnisvolle karmischer Konten. Baba erhält die Neuigkeiten. Die Kinder machen Fehler und sagen dann: Baba, es ist passiert. Oh! Ihr habt dann schon ein problematisches Konto erschaffen. Alle Körper sind unrein. Warum erinnert ihr euch daran? Der Vater sagt: „Erinnert euch an Mich und ihr könnt immer glücklich bleiben. Heute ist man manchmal glücklich und morgen wird man leblos wie ein Leichnam. Leben für Leben habt ihr euch vom Namen und Aussehen anderer Menschen gefangen nehmen lassen. Im Himmel gibt es diese Krankheit nicht. Dort ist die gesamte Familie frei von Anhänglichkeit. Man versteht, dass man eine Seele ist und nicht der Körper. Es ist eine seelenbewusste Welt. Dies hingegen ist die

körperbewusste Welt. Ihr werdet bald einen halben Kreislauf lang seelenbewusst sein. Der Vater sagt: „Entsagt jetzt auf dem Körperbewusstsein! Wenn ihr seelenbewusst werdet, seid ihr sehr lieblich und gelassen. Es gibt nur wenige, die andere dazu inspirieren, sich an den Vater zu erinnern. Der Vater gibt die Anweisung: „Erinnert euch an Mich und führt eine Checkliste!“ Aber Maya erlaubt euch nicht, so eine Liste zu führen. Ihr solltet euch so sehr an diesen lieblichen Vater erinnern! Er ist der Ehemann aller Ehemänner und der Vater aller Väter. Erinnert euch an den Vater und bemüht euch auch, andere euch gleich zu machen. Ihr solltet sehr daran interessiert sein, dies zu tun. Der Vater veranlasst dienstfähige Kinder, ihren Beruf aufzugeben. Wenn Er eure Situation sieht, sagt Er: „Beschäftigt euch mit dem Dienst. Ihr seht euer Ziel vor euch. Die Menschen auf dem Pfad der Anbetung sitzen in Erinnerung vor den Denkmälern der Gottheiten. Betrachtet euch einfach als Seelen und erinnert euch an Gott, den Vater. Werdet abbildlos und erinnert euch an den Vater, der ohne Abbild ist. Das erfordert Bemühungen. Ein Meister der Welt zu werden, ist keine Kleinigkeit! Der Vater sagt: „Ich selbst werde kein Meister der Welt, aber ich mache euch dazu. Brahma Baba muss sich für euch so viele Gedanken machen. Würdige Kinder werden sich automatisch für sich sorgen. Gebt euren Beruf auf und engagiert euch im Dienst. Manche Kinder sind in Bindung, aber möchten das auch so. Der Vater sagt: „All eure Krankheiten werden ausbrechen. Erinnert euch einfach weiterhin an Mich, euren Vater.“ Aber Maya versucht, euch von Ihm zu trennen. Erinnerung ist die Hauptsache. Ihr habt das Wissen über den Schöpfer und Beginn, Verlauf und Ende der Schöpfung erhalten. Was braucht ihr also noch? Vom Glück begünstigte Kinder bemühen sich, alle ihre Mitmenschen glücklich zu machen. Sie machen niemanden durch ihre Gedanken, Worte oder Taten traurig. Indem ihr euch gelassen voranbewegt, erschafft ihr weiterhin euer Schicksal. Wenn jemand dies nicht versteht, erkennt man, dass es nicht in seinem Schicksal liegt. Jene, die dieses Schicksal haben, hören sehr aufmerksam zu. Sie berichten auch von ihren Erfahrungen hinsichtlich dessen, was sie zu tun pflegten. Sie sagen: „Ich verstehe jetzt, dass ich durch alles, was ich getan habe, nur immer tiefer gefallen bin.“ Nur wenn ihr euch an den Vater erinnert, könnt ihr Erlösung erlangen. Unter großen Schwierigkeiten erinnert ihr euch 1 halbe bis 1 Stunde lang an Baba. Die übrige Zeit verbringt ihr in Mayas Würgegriff. Der Vater sagt: Einen halben Kreislauf lang wart ihr in Erstickungsnot. Jetzt, da ihr den Vater gefunden habt, könnt ihr glücklich sein. Da dies euer Studentenleben ist, könnt ihr glücklich sein. Aber Kinder, ihr vergesst den Vater immer wieder. Er sagt: „Ihr seid Karmayogis. Geht weiterhin eurer Arbeit nach. Es ist gut, nicht so viel zu schlafen. Wenn ihr in Erinnerung bleibt, könnt ihr ein Einkommen verdienen und ihr bleibt auch glücklich. Es ist dringend erforderlich, sich in Erinnerung hinzusetzen. Wenn ihr während des Tages keine Zeit habt, macht es in der Nacht. Ihr werdet sehr glücklich sein, wenn ihr Erinnerung habt. Wenn jemand von euch in Bindung ist, sagt demjenigen, dass ihr eure Erbschaft vom Vater beanspruchen wollt und dass euch niemand davon abhalten kann. Geht einfach und erklärt den Regierungsbeamten: „Der Zerstörung der Welt steht bevor und der Vater sagt: Erinnert euch an mich, damit sich euer Fehlverhalten auflösen kann. Bleibt in diesem letzten Leben rein und darum wollen wir jetzt rein leben.“ Aber nur die Kinder, die von diesem Wissen begeistert sind, werden dies sagen. Es sollte geschehen, dass ihr hierher kommt und euch dann immer noch an körperliche Wesen erinnert. Im Körperbewusstsein zu kämpfen und zu streiten, das ist so als ob man vom bösen Geist des Ärgers besessen wäre. Baba schaut jene, die ärgerlich werden, noch nicht einmal an. Diejenigen, die Dienst leisten, werden geliebt. Körperbewusst wird im Verhalten sichtbar. Wenn ihr euch an den Vater erinnert, werdet ihr anmutig. Das ist die Hauptsache. Seht euch an, aber erinnert euch an den Vater. Arbeitet hart im Dienst. Die Brahmanen sollten miteinander leben wie Milch und Honig und sich nicht wie salziges Wasser verhalten. Weil sie das nicht verstehen, mögen sie einander nicht. Welche gesellschaftliche Stellung können solche Kinder beanspruchen? Am Ende habt ihr Visionen davon, was ihr getan habt und ihr realisiert, welche Fehler ihr gemacht habt. Der Vater sagt dann: „Wenn es nicht in jemandes Schicksal liegt, was kann man da tun?“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Um euch selbst von Bindung zu befreien, bewahrt die Begeisterung über dieses Wissen. Es darf kein körperbewusstes Verhalten geben. Es sollte keine Sanskaras geben, aufgrund derer ihr wie Salzwasser miteinander umgeht. Wenn ihr körperliche Wesen liebt, könnt ihr nicht von Bindungen befreit werden.
2. Lebt als Karmayogis. Setzt euch in Erinnerung hin, werdet seelenbewusst und bemüht euch, sehr lieblich und gelassen zu werden. Arbeitet intensiv im Dienst.

Segen: Möget ihr Zerstörer der Anhänglichkeit sein und ein Inbegriff für Erinnerung. Vernichtet sämtliche Samen einer Bindung mit der Methode „Manmanabhav“.

Die Samen einer jeden Bindung sind die Beziehungen. Nachdem ihr eine Beziehung mit dem Vater eingegangen seid, wie kann da noch Anhänglichkeit an irgendjemand anderen vorhanden sein? Wenn es keine Beziehung gibt, gibt es auch keine Anhänglichkeit und wo letztere fehlt, entsteht auch keine Bindung. Wenn der Same zerstört ist, wie kann dann noch ein Baum daraus wachsen? Wenn immer noch eine Bindung besteht, dann ist das ein Beweis, dass ihr euch zwar von etwas getrennt habt, aber auch noch mit irgendetwas anderem verbunden seid. Wendet darum die Methode „Manmanabhav“ an. Seid Zerstörer der Anhänglichkeit und eine Verkörperungen der Erinnerung. Sogar die geistigen Fesseln und die bohrenden Fragen wie: „Was ist, wenn ich meine Bindungen nicht zerbrechen kann?“ enden dann.

Segen: Eifer und Begeisterung sind im Brahmanenleben die Luft zum Atmen. Lasst deshalb unter keinen Umständen zu, dass der Luftdruck aus Eifer und Begeisterung sinkt.

Om Shanti